



Frag Dr. Lovemann!

Meine Lieben, wie ihr euch sicher denken könnt, gibt es im Leben Ereignisse, die mindestens genauso wichtig sind wie die Liebe. Eines dieser Ereignisse steht direkt vor der Tür. Die Bundestagswahl. Bei der Bundestagswahl am 26. September sind in etwa 60,4 Millionen Bürger:innen wahlberechtigt. Grund genug, um euch den Wahlzettel etwas näher zu bringen. Dieses knapp 60 Zentimeter lange Ungetüm, welches grob gesagt in zwei Spalten und 20 Zeilen aufgeteilt ist. Als Headlines werden Erst- und Zweitstimme verwendet. Doch was heißt das überhaupt? Keine Ahnung? Kein Problem. Dafür gibt es ja Dr. Lovemann.)



Mit der Erststimme wählt man eine Person aus dem eigenen Wahlkreis. Wer in seinem Wahlkreis gewinnt, zieht in den Bundestag ein, das sogenannte Direktmandat. Mit der Zweitstimme wählt man eine Partei. Die Zahl der Zweitstimmen entscheidet darüber, wie viel Abgeordnete dieser Partei im Bundestag vertreten sind. Die daraus resultierenden Sitze werden von den Landeslisten der Parteien gefüllt. Und wie wählt ich nun den Kanzler oder die Kanzlerin? Nun, ich muss dich leider enttäuschen. Der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin wird nicht direkt von den Wahlberechtigten gewählt, sondern vom Bundestag. Den du jedoch mit deiner Erst- und Zweitstimme mitgestalten kannst. Jetzt wo wir das geklärt haben, steht dem Wahlgang nichts mehr im Weg. Also hoch von der Couch und ran an die Wahlurne. Ihr könnt natürlich auch gern die Briefwahl in Anspruch nehmen. PS: Wählen tut nicht weh und dauert nicht lang. ☺

Anregungen und Artikel bitte an info@radegastbeleben.de oder auf dem kurzen Wege telefonisch unter 0171/85 41 013.

Besucht auch mal unsere neu gestaltete Internetseite mit aktuellen Beiträgen, u.a. auch mit der Onlineausgabe der „Radegaster Tratschtante“ unter www.radegastbeleben.de

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 04.12.2021, Ein-schluß für Artikel oder Infos von euch ist der 28.08.2021.

Wir Danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:

Roth Putz + Abdichtung
Thomas Morch
ÖSA Versicherung
Kremer Containerdienst
Mario Wolff Heizung-Sanitär
Autohaus Bennemann
Malerbetrieb Panzner
Volkssolidarität Kreisverband Köthen
Bauer Feuerborn

Die nächsten Termine für die Heimspiele der SG Radegast/Görzig II. & der Radegaster Frauen

26.09.2021 um 14:00 Uhr gegen Sandersleben (Frauen)
03.10.2021 um 14:00 Uhr gegen ABUS (Frauen)
09.10.2021 um 15:00 Uhr gegen WSV Köthen
10.10.2021 um 14:00 Uhr gegen Schmieberg (Frauen)
22.10.2021 um 18:30 Uhr SG Reppichau III.
07.11.2021 um 14:00 Uhr gegen Kemberg (Frauen)



Geschichte Heimatstube Teil II

Aufgeschnapp von Christian Helmecke

Nachdem ein weiteres Mal renoviert werden musste, hatte die Heimatstube nun endlich ihren Platz gefunden. Bereits im Flur des Rathauses werden Besucher auf die Meisterbriefe und Urkunden aufmerksam und können ein paar Schritte weiter Werkzeuge und Hilfsmittel alter Handwerksberufe bestaunen. Im Obergeschoss befinden sich dann 7 Zimmer, die allesamt mit viel Liebe zum Detail eingerichtet worden sind. Es wird sogar der Eindruck erweckt als hätte gerade jemand den Raum verlassen. So gibt es z.B. im Wohnzimmer den alten Sekretär, den gedeckten Kaffeetisch und ein Grammophon zu sehen. In der Küche und im Schlafzimmer kann man sich von dem handwerklichen Geschick der Hausfrau überzeugen, deren Können im Kochen und Backen und in der filigranen Handarbeit als Exponate gezeigt werden. Das Alter der Ausstellungsstücke reicht vom 18. Jh. bis hin zur Nachkriegszeit. Hin und wieder finden sich auch Stücke aus DDR-Zeiten, vor allem Spielzeuge, wieder. Aber all die Mühen haben sich gelohnt, denn schon unzählige interessierte Besucher haben sich bereits von der historischen Ausstellung begeistern lassen. So werden in aller Regelmäßigkeit, sofern es die Pandemielage zulässt, öffentliche Nachmittage mit Kaffee und Kuchen veranstaltet und auch Weihnachtsfeiern geplant.



Ebenfalls werden die Türen der Heimatstube bei Veranstaltungen, wie dem Anhalt-Tag oder Volksfesten, geöffnet. Auch sind jedes Jahr die Klassen der Grundschule zu Gast. Dann wird den Schülerinnen und Schülern z.B. in der Waschküche vorgeführt, wie damals die Wäsche gewaschen wurde. Es ist sehr zu empfehlen, sich von den neu gestalteten Räumlichkeiten mal selbst beeindruckt zu lassen (unter Einhaltung der jeweils aktuell geltenden Hygienemaßnahmen). Interessierte Bürger werden um eine Anmeldung gebeten, die sie in der Bürgersprechstunde des Ortsbürgermeisters kundtun können. Zum Schluss sei erwähnt, dass auch die Heimatstube auf der Suche nach engagierten Mitstreitern ist, damit auch für unsere nächsten Generationen der historische Alltag eines Radegasters nicht in Vergessenheit gerät. Die Organisatoren der Heimatstube freuen sich, Sie bald begrüßen zu dürfen. ☺

Wir suchen den größten Kürbis für den Radegaster Marktplatz zu Halloween über den Brunnen. Meldungen bis zum 20.10.21, wer kann helfen? info@radegastbeleben.de oder auf dem kurzem Wege telefonisch unter 0171/85 41 013

Wir suchen Muttererde und Feldsteine für den Friedhofspark- wer etwas hat, kann es direkt zum Friedhof bringen oder wir holen es auch gern ab.

Wer kann durch eine Spende für die Beleuchtung unseres Kirchturms helfen?! „Der alter Radegaster Kirchturm erstrahlt ganz hell über unserer Stadt“.

TERMINE 2021

Herbstwanderung 10.10.2021 ab 13.30 Uhr Start Markt
Arbeitseinsatz Herbstputz 13.11.2021 Treffpunkt Friedhof
Volkstrauertag 14.11.2021
Martinsumzug 11.11.2021 Start 17 Uhr an der Kita
Sternhängen 20.11.21 ab 9.30 Uhr an Wohnhäusern und Markt, wenn Hilfe gebraucht wird, bitte vorab melden.
Sternleuchten 24.11.2021 Start 18 Uhr
Wer möchte gerne einen Stern? Bitte melden unter info@radegastbeleben.de.

Unsere hübsche Klara

Verfasser: Annett Zick

Bei einem Einsatz auf dem Spielplatz wurde, in weniger als 2 Stunden, unsere Klara wieder flott gemacht. Zuerst wurde der Deckel von Klara mit der Flex vom Schloss befreit und die verzogenen Scharniere entfernt. Nachdem das neue Scharnier angepasst und montiert war, mussten zunächst die Halter für die Gasdruckdämpfer ausgerichtet werden. Das defekte Spielzeug ist nun entsorgt und es befinden sich trotzdem noch Förmchen, Eimer und Schippen im Inneren von Klara, welche von allen Kindern genutzt werden können. Ein neues Schloss wird nicht mehr angebracht. Beim Öffnen und Schließen ist Folgendes zu beachten: öffnet den Deckel bis die Arretierung einrastet (rechte Seite rot gekennzeichnet). Beim Schließen ist die Arretierung mit der Hand hoch zu schieben und gedrückt zu halten. Der Deckel kann nun mühelos wieder geschlossen werden. Wir danken den beiden Spielplatzpapis für Ihren Einsatz am Sonntag. Wenn ihr den QR-Code scannt, seht ihr auf unserer Website noch einmal wie kinderleicht sich Klara öffnen & schließen lässt. ☺



Radegast, wie es grünt und blüht!

geschrieben von einem Radegaster

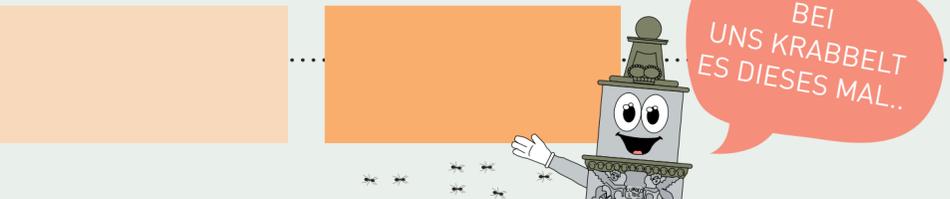
Bei meinen Spaziergängen durch meine Heimatstadt freue ich mich über die Blühfreudigkeit in der Stadt. Es grünt und blüht in Vorgärten, Parks und in den Gärten. Leider sieht man aber auch immer häufiger viel Grün und blühendes Unkraut vor und hinter den Häusern, Mietshäusern, im Verkauf befindlichen Grundstücken, öffentlichen Einrichtungen und rund um das Ortseingangsschild aus Richtung Zörbig kommend. Es gab eine Zeit, da wurde wöchentlich die Straßenordnung der Fußwege und des Gassenbereiches durchgeführt. Dabei wurden auch die Neuigkeiten der vergangenen Woche ausgetauscht. Mir würde es reichen, wenn die Straßen und Gehwege 14-tägig gekehrt werden, oder wenn die Wege von Laub oder vergangener Blütenpracht frei gefegt werden. Es ist auch ein Anreiz für alle Hausbesitzer, wenn die Laubsäcke wieder regelmäßig geleert werden. Was nützt es, wenn ich meiner Kehrpflicht nachkomme und die Säcke stapeln sich an den Bäumen. Nicht jeder hat eine Biotonne (die reicht aber meistens auch nicht aus) oder kann den Kehricht zum Container schleppen. So, liebe Radegaster, jeder sollte nun in sich gehen und vor seiner Türe regelmäßig kehren. Nur so wird Radegast wieder ansehnlich. ☺

Tratschtante



RADEGAST-GELEBEN E.V.

3.AUSGABE



Unsere Bushaltestelle nach dem Putzeinsatz.

Radegast – wo selbst das Warten an der Bushaltestelle zu einem schönem Erlebnis wird

geschrieben von Jessica Prell

Wenn man in der Bushaltestelle am Radegaster Markt sitzt, dann wird man sehr charmant von Chrissi angelächelt. Hierbei handelt es sich um das Maskottchen der Stadt, welches dem Wegedenkmal „Theurer Christian“ nachempfunden ist. Neben ihm zielt eine Karte von Radegast das Innere der Haltestelle. Doch bevor die Bushaltestelle in neuem Glanz erstrahlen konnte, waren mehrere Arbeitseinsätze von freiwilligen Helfern unserer Stadt notwendig. So rückten unter anderem die Mitglieder des Vereins Radegast (beleben e.V. mit allem heran, was der heimische Putzschrank hergab. Doch wer hätte gedacht, dass sich Omas Haarspray als ultimative Wunderwaffe gegen Graffiti eignet. Abgerundet von einem Einsatz mit dem Kärcher unserer freiwilligen Jugendfeuerwehr, konnte anschließend das von Lisa Schöppe designte Werk, Dank der Firma „Atelier Hafermalz“, gedruckt und angebracht werden. Es ist immer wieder schön mitzuerleben, mit welchem Enthusiasmus die RadegasterInnen für ein schönes Stadtbild sorgen. Lasst uns gemeinsam diese liebevoll gestalteten Haltestellenwände genießen und vor allem bewahren – getreu dem Motto „Voll schön hier in Radegast“! ☺

Pssst...

geschrieben „Die Tratschtante“

Habt ihr schon gehört? Oder besser gesagt daran gedacht? Radegast wird in diesem Jahr stolze 777 Jahre alt & feiert zusammen mit dem Theuren Christian einen Schnapszahl-Geburtstag, der hat nämlich auch 333 Jahre auf dem Buckel. Das sind doch eigentlich alles Gründe, um mal wieder richtig groß zu feiern. Doch leider macht uns auch hier Corona wieder einen Strich durch die Rechnung. Aber aufgehoben ist ja nicht aufgehoben und es wird gemunkelt, dass die Geburtstags-Feiern im nächsten Jahr nachgeholt werden.

„Es soll in diesem Jahr wohl noch ein Brunnenfest geben, ...“

Wo wir gerade bei Feiern sind: Ich habe im Buschfunk eine interessante Neuigkeit aufgeschnapp. Es soll in diesem Jahr wohl noch ein Brunnenfest geben, bei dem alle die wunderschöne Erntekrone über unserem Brunnen bestaunen können. Wenn Corona es zulässt, bekommt ihr alle Infos über die Plakate & Flyer. Drücken wir die Daumen! Natürlich ist im Sommer auch einiges in unserem wundervollen Ort passiert. In der Zeit, als ihr euren wohlverdienten Urlaub genossen habt, haben Chrissi und ich natürlich Augen und Ohren offen gehalten, dass ihr auch keine Neuigkeit verpasst. Beim Start meines Ortskontrollgangs ist mir sofort der Marktplatz aufgefallen. Er entwickelt sich immer mehr zum Schmuckstück unserer kleinen Stadt. Seit Jahren plätschert wieder Wasser aus unserem Brunnen, dann wurde die Litfaßsäule von Firma Roth wieder frisch verputzt und zu guter Letzt

hat Radegast (beleben) zusammen mit der Jugendfeuerwehr auch noch die Bushaltestelle gereinigt. Diese sieht jetzt fast wieder wie neu aus und wurde unter anderem mit einem Stadtplan versehen. Super! Chrissi hat überdies noch eine tolle Beobachtung auf dem Markt gemacht: Familie Wegent, bewaffnet mit Heckenschere & Rasentraktor, hat den Kampf gegen den üppig wachsenden Rasen und die wuchernden Hecken aufgenommen. Und wie man sehen kann war das auch erfolgreich. Dafür und für das schon jahrelang anhaltende Engagement auf unserem Markt ein großes Dankeschön! Wo wir gerade bei ehrenamtlicher Unterstützung sind. Da ist mir bei einem lockeren Spaziergang durch den Ort aufgefallen, dass sich auf dem Bürgerpark eine ganze Menge tut. Dort sieht man regelmäßig die fleißigen Bienchen Armin Fischer und Roland Mensdorf wuseln. Ausgerüstet mit allerlei Gartengeräten bekämpfen sie erfolgreich den Dauerwuchs von Gras und Sträuchern. Aber auch der Rasentraktor des Sportvereins dreht, pilotiert von Matze Faust, dort regelmäßig seine Runden und sorgt für saftiges Grün. Doch wie ich gehört habe, ist das noch lange nicht alles. Unser schöner Bürgerpark soll noch mit einem Fahrradplatz mit Rafe, inklusive zweier Papierkörbe, und einer Schautafel aufgewertet werden und zum Verweilen einladen. Ich freue mich!

Was ist denn im Sommer noch so passiert? Lasst mich kurz überlegen... Ach ja, der Berufsfeuerwehrtag der Radegaster Jugendfeuerwehr konnte zum Glück, in kleinem Rahmen, wieder stattfinden. Ich hatte das Glück mir anschauen zu dürfen, wie gut das Ganze, unter der Leitung von Kamerad Christian Brosinski, organisiert war. Hut ab, was die Kameraden unserer Feuerwehr dort für den Nachwuchs auf die Beine gestellt haben. Ob nachgestellte Unfälle oder Brände, es ist immer wieder spannend zu beobachten. Ich bin wirklich neugierig, was nächstes Jahr noch so alles kommt, wenn die Veranstaltung in vollem Umfang stattfinden kann. Eine weitere sehr schöne Aktion war die Teilnahme am Wettbewerb des Landkreises „Unser Dorf hat Zukunft“. Leider war Radegast hier nicht unter den Gewinnern, allerdings konnten auf der Auswertungsveranstaltung viele Ideen und Anregungen gesammelt werden. Aufgrund der großen Fortschritte in unserem Ort, wurden wir aber dennoch geehrt. Wir dürfen uns mit dem Titel „Ort der jungen Ideen“ schmücken, was demnächst auch in Form einer Tafel am Rathaus zu sehen sein wird. Als Preis gab es dafür eine Sitzgruppe, zwei Bänke und einen Tisch, die, wenn ich meinen Quellen Glauben schenken darf, demnächst den Friedhofspark im Bereich des Freizeitentrums verschönern. Ah wo wir gerade beim Friedhofspark sind, fällt mir ein, dass ich dort jeden Dienstag ab 18 Uhr viele fleißige Radegaster herumschwirren sehe, die den Park von Woche zu Woche mehr herausputzen. Wie ich gehört habe, wollen die passionierten Hobbygärtner von Radegast (beleben) den Park noch weiter aufwerten. So soll am Kriegerdenkmal, noch vor dem Volkstrauertag, eine neue Freitreppe entstehen & in der Herbstferien will der Ketten sägkünstler noch zwei weitere Bäume im Park gestalten. Im Zuge dieser Aktionen soll dann auch das Umfeld passend gestaltet werden. Was Chrissi und ich uns seit einiger Zeit fragen: Wird in Radegast derzeit eigentlich Monopoly gespielt? Der Teil vom alten Reitplatz der noch in Privatbesitz war, ist verkauft. Die alte Brauerei am alten Bahnhof hat den Besitzer gewechselt, der ehemalige Fischladen in der Walther-Rathenau-Straße 36 hat einen neuen Eigentümer und viele Häuselbauer haben es auf das ein oder andere Einfamilienhaus abgesehen. Wir wünschen den neuen Besitzern viel Erfolg bei der Sanierung und hoffen, dass sie damit unserem Spruch „Voll schön hier in Radegast“ noch mehr Leben einhauchen und sich alle über ansehnliche Häuser in den Straßen freuen können. Und jetzt noch eine Nachricht, die mir fast die Sprache verschlagen hat, als Chrissi mir davon berichtet hat: Auch unser „Prinz von Anhalt“ hat mal wieder den Besitzer gewechselt und der hat hoffentlich tolle Pläne mit unserem Traditionsobjekt. Mal schauen, ob ich als findige Journalistin und Buschfunkerin bis zur nächsten Ausgabe etwas mehr darüber erfahren kann. Zu guter Letzt noch eine wichtige Information aus dem Ortschaftsrat: Radegast hat einen neuen Bürgermeister. In der letzten Sitzung wurde Jörn Mozdzanowski in dieses Amt gewählt. Als kompetente Unterstützung wird Annett Zick ihn, als seine Stellvertreterin, zur Seite stehen. Chrissi und ich wünschen viel Erfolg, Schaffenskraft und immer ein goldenes Händchen für unsere Stadt und ihre Einwohner! Hach, wenn ich einmal ins Plaudern komme, finde ich auch immer kein Ende. Aber jetzt reicht es erstmal wieder. Hoffentlich habe ich nichts vergessen. Falls doch, erfahrt ihr es in der nächsten Ausgabe kurz vor Weihnachten. Versprochen! Ich halte weiterhin Augen & Ohren für euch offen. ☺

IMPRESSUM
TRATSCHTANTE Unabhängig - Überparteilich
RADEGAST (BE)LEBEN E.V.
VORSITZENDER JÖRN TORSTEN MOZDZANOWSKI
W.-RATHENAU-STRASSE 20, 06369 RADEGAST
TELEFON: +49 (0)171 85 41 013
E-MAIL: info@radegast-beleben.de
INTERNET: www.radegast-beleben.de

WER GERNE DIESE ZEITUNG SOWIE UNSEREN VEREIN & UNSERE ARBEIT FINANZIELL UNTERSTÜTZEN MÖCHTE, KANN DIES GERN TUN:
RADEGAST (BE)LEBEN E.V.
IBAN : DE4380053720305024050
BIC : NOLADE21BTF
MITGLIEDER DER REDAKTION: JOHANNES MOZDZANOWSKI, JÖRN MOZDZANOWSKI, CHRISTIAN HELMECKE, TINA POPLAWSKI, JESSICA PRELL, ANNETT ZICK, ULI LIESSMANN, TANJA LIESSMANN, JANINE

SCHNEIDER, CONNY STEYER, ELIAS MOZDZANOWSKI, BIRGIT MOZDZANOWSKI.
GRAFIK/ILLUSTRATION: LISA SCHÖPPE
WWW.LISASCHOEPEPEPGRAPHIKDESIGN.DE
FOTOS: LUKAS STEYER

Ankommen, Beisammensein, Wohlfühlen

Verfasser: Jessica Prell

Volkssolidarität – Ganz gespannt fieberte ich meinem Interviewtermin in der im Juni 2021 neu eröffneten Radegaster Tagespflege „Volkssolidarität“ entgegen. Bereits vorab habe ich mich gefragt, was mich erwartet – was unternehmen die Tagespflegegäste vor Ort und was bedeutet eigentlich Tagespflege? Schon beim Betreten des Gebäudes und der herzlichen Begrüßung durch die Pflegedienstleiterin Frau Berger und den Betreuungsfachkräften wurde mir klar, dass es sich hier um einen Platz handelt, den man als Gast nicht so schnell wieder verlassen möchte. So geht es auch den Tagespflegegästen, die zum Zeitpunkt unseres Interviews beim Frühstück zusammen sitzen und gemeinsam einen Geburtstag feiern. Frisch gestärkt und gut gelaunt von dem Gesang unserer Löwenkids, welche für ein Ständchen zum Geburtstag aus der Kita vorbei kamen, kann nun am aktuellen Wochenprogramm teilgenommen

werden. Dieses wird jede Woche neu von einer der Betreuungsfachkräfte erstellt und hält viel Abwechslung bereit. So wird z.B. gemeinsam gekocht und gebacken, bei einer Partie „Mensch ärgere dich nicht“ die Spannung bis auf den Höhepunkt getrieben oder bei einem Spaziergang an der frischen Luft die Seele baumeln gelassen. Es ist für Jeden etwas dabei. Wer es zwischendurch etwas ruhiger angehen möchte, kann am gemütlichen Kamin verweilen und ein Buch oder eine Zeitschrift lesen. Doch auch wer sich gern sportlich betätigt, wird in der Tagespflege auf seine Kosten kommen. Hierzu lädt z.B. ein Schwungtuch ein, gemeinsam aktiv zu werden und den Ball tanzen zu lassen. Mittags hat man dann die Möglichkeit sich im Ruheraum zurückzuziehen, um danach wieder mit aufgeladenen Akkus in den Nachmittag zu starten. Auch ein Besuch des Tierparks

in Köthen stand schon auf dem Programm. Durch diesen Ausflug fühlten sich viele Gäste auch wieder ein wenig an ihre Kindheit erinnert und gerieten bei den Erzählungen dazu direkt ins Schwärmen. Bei allen Aktivitäten, wobei es sich bei den oben benannten nur um einen kleinen Auszug handelt, steht die Gemeinschaft an erster Stelle. So geht es vordergründig nicht darum tagsüber „gepflegt“ zu werden, sondern Menschen zusammenzubringen, welche gern in Gesellschaft sind. Ich fühlte mich am Tag meines Interviews direkt als Teil einer großen Familie, bestehend aus den Tagespflegegästen und den Betreuungsfachkräften der Volkssolidarität. Genauso viel Liebe und Engagement, wie in der Gestaltung der Räumlichkeiten steckt, wird auch den Gästen entgegengebracht. Wer Interesse hat und sich hiervon persönlich überzeugen möchte, ist herzlich willkommen. Derzeit sind noch freie Plätze vorhanden und es werden weitere Anmeldungen gern entgegen genommen. Es besteht unter anderem die Möglichkeit, an einem Schnuppertag zum Kennenlernen teilzunehmen. Die Mitarbeiter vor Ort unterstützen natürlich auch bei der Anmeldung und beraten beispielsweise dazu, wie man die Tagespflege auch ohne private Zuzahlung nutzen kann. Bei Interesse kann man sich direkt telefonisch unter 034978/319440 melden und einen Termin vereinbaren. Ich freue mich sehr darüber in einer Stadt leben zu können, in welcher man nie zu alt für „Mensch ärgere dich nicht“ und „Uno“ ist. ☺



Dr. med. Andrea Morawe

Assistenzärztin, Notfallmedizinerin, Weiterbildungsassistentin zur Fachärztin für Allgemeinmedizin
Geboren 1989 verbrachte ich meine Kinder- und Jugendtage in Weißandt-Görlau. Das Abitur absolvierte ich im Jahr 2008 am Ludwigsgymnasium in Köthen. Anschließend verschlug es mich zum Studium der Humanmedizin nach Gießen und Leipzig. Der Heimat immer sehr verbunden, nahm ich im Jahr 2016 eine Tätigkeit in der Helios Klinik Köthen auf. Im gleichen Jahr legte ich meine Promotion an der Universität Leipzig mit der Bewertung „magna cum laude“ ab. Da ich den Menschen stets als Ganzes sehe, habe ich ein breites Interesse und eine interdisziplinäre Ausbildung genossen. Große Begeisterung weckte das Rettungswesen in mir. Daher habe ich mich für die Zusatzweiterbildung Notfallmedizin entschieden, welche ich im Juli 2020 erfolgreich abschließen konnte. Des Weiteren konnte ich durch meine ehrenamtliche, ärztliche Tätigkeit im Ausland auch grundlegende Erfahrungen in der Reise- und Tropenmedizin sammeln. Ich lebe mit meinem Ehemann, seinem Sohn und unserer gemeinsamen Tochter in einem Einfamilienhaus in Nienburg/Saale.

Mein Selbstverständnis: Ich bin zielstrebig und sehr ehrgeizig mit einem leichten Hang zum Perfektionismus. Hinzu kommt das Interesse am menschlichen Körper und den zugehörigen biochemischen Mechanismen. So bin ich stets bestrebt mein Fachwissen auf dem aktuellsten Stand zu halten. In meinem Verständnis des Menschen sind Körper und Seele in einem stetigen Miteinander und als funktionelle Einheit zu sehen. Folglich umfassen meine Therapien auch die psychosomatische Ebene. Ein hohes Maß an Empathie und Toleranz zeichnen mich aus. Es gelingt mir mit meiner aufmerksamen Kommunikation auch zwischen den Zeilen zu lesen. Schwierige Sachverhalte kann ich verständlich erklären. Ich halte es für wichtig, auch unangenehme Themen direkt anzusprechen, um gute Lösungen zu finden. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig. Meine Grundhaltung ist eine positive Lebenseinstellung. Als oberste Priorität in jeder Form des ärztlichen Handelns sehe ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nur durch ehrliche und klare Kommunikation entsteht ein Nährboden, auf dem ihre Gesundheit gedeihen kann. Ich erwarte von meinen Patienten absolute Ehrlichkeit, weil auch ich diesen Grundsatz befolge. Jeden Behandlungsschritt kann ich ihnen begründen und notwendige Diagnostik empfehlen. Dazu gehört jedoch auch, diese Diagnostik sinnvoll einzusetzen, um das solidarische Gesundheitssystem zielführend für alle Patienten ausschöpfen zu können. Das bedeutet nicht, dass jeder Patient alles bekommt, was er möchte, sondern das was er benötigt, soweit dies im Rahmen meiner Möglichkeiten liegt. Der beste Arzt sind wir alle für uns selbst. Ich werde jede notwendige Therapie mit Ihnen besprechen. Sollten Sie Zweifel haben oder die Umsetzung für schwierig halten, so scheuen Sie sich nicht davor, diese Bedenken offen zu bereden. Nichts ist schlimmer als das unausgesprochene Problem. Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden liegen mir am Herzen. Ich bin für Sie da. ☺



Baumaßnahme in der Kirche Radegast

Verfasser: Pfarrerin Anke Zimmermann

Wer die Kirche Radegast kennt, der weiß, dass in den vergangenen Jahren vieles an und vor allem in ihr neu gestaltet wurde. Wenn wir 20 Jahre zurückschauen, dann wurde im Jahr 2000 die Kirchturmspitze saniert und im Jahr 2005 das Kirchendach mit neuem Schiefer eingedeckt. Die große Herausforderung der Innenraumsanierung begann im Jahr 2006. Da beschloss die Evangelische Kirchengemeinde Radegast/Zehbitz die Abtrennung unter der Orgelempore und den Einbau einer Winterkirche. Möglich wurde diese Baumaßnahme durch den Verkauf des Pfarrhauses und des Gemeindehauses. Die Abtrennung bzw. Winterkirche wurde transparent gestaltet, so dass der Blick in den Innenraum der Kirche nicht verwehrt wird. Neben der Winterkirche entstanden eine Teeküche, ein WC und ein kleines Büro. Die neu geschaffenen Räume werden für die kirchliche Gemeindegemeinschaft genutzt, z.B. Gottesdienste, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Gemeindegottesdienste für Senioren, Versammlungen, Posaunenchorproben, Ausstellungen und vieles mehr. Sie sind auch gut heizbar. Die Grundlage für die weiterführende Sanierung waren Untersuchungen eines Restaurators. Als erster Abschnitt wurde der Chorraum 2010 neu gestaltet, der neben verschlissenen Wandputz/Farbe auch eine Hellverglasung der drei Chorfenster aufwies. Für die Neugestaltung der Chorfenster konnte der Künstler Thomas Kuzio gewonnen werden. In seinen Entwürfen wurden die in der Befunduntersuchung ermittelten Farben berücksichtigt. Im Jahr 2013 konnte im Querschiff das Fensterkonzept weitergeführt werden. Auch hier waren die Fenster durch eine Hellverglasung mit sehr starker Blendwirkung geprägt. Thomas Kuzio gelang es neben den großen Fenstern im Querschiff auch die jeweils drei kleinen Fenster darüber mit Elementen aus der alten Verglasung harmonisch zu entwerfen und zu gestalten. Nun ist es wieder soweit. Im Jahr 2021, also momentan werden die restlichen Fenster im Kirchenschiff neu gestaltet und demnächst eingebaut. Die Entwürfe dafür hatte Thomas Kuzio schon 2013 erarbeitet. Jetzt werden sie verwirklicht. Auch der restliche Innenraum wird neu ausgemalt. Die Kirchenschiffdecke, der Fußboden und die Kirchenbänke erhalten einen neuen Anstrich. Wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, wird ein harmonisches Gesamtbild im Inneren der Kirche entstanden sein. 15 Fenster hat der Künstler dann für die Kirche Radegast entworfen. Das ist etwas ganz be-



sonderes. Der Naumburger Dom oder das Ulmer Münster besitzen auch einzelne Fenster von Thomas Kuzio, wir werden allerdings eine ganze Kirche von ihm gestaltet haben. Im Moment arbeiten die Maler. Die Kirchenschiffdecke ist neu gestaltet. Bei der Bearbeitung der Decke fanden sich Ornamente in roter Farbe, höchstwahrscheinlich aus der Erbauungszeit. Einige davon sind sichtbar geblieben, der Rest wurde dokumentiert. Eine neue Elektrik wurde verlegt. Nun sind noch die Emporen, Bänke und Fußboden, sowie der Sockel zu überarbeiten. Bei Fertigstellung wurden dann ca. 170.000,00 € verbaut. Diese setzten sich aus Zuschüssen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, der Evangelischen Landeskirche Anhalts, der Kirchengemeinde Radegast/Zehbitz und unserer Spendensammelaktion 2020 zusammen. Wir freuen uns auf unsere komplett sanierte Kirche und hoffen, dass wir sie im Herbst feierlich wieder zur Nutzung übergeben können. Das würden wir gern mit allen Radegastern feiern. Freuen Sie sich mit uns und vielen Dank an alle unsere Unterstützer. ☺

Berufsfeuerwehrtag in Radegast

Verfasser: Christoph Liesche

Es ist Freitagabend. Die Sirene heult, blaues Licht ist zu sehen. Schon flitzen die roten Autos der Feuerwehr durch den Ort. Einige Einwohner schauen den Fahrzeuge hinterher und fragen sich, was wohl passiert ist. Es wird nicht das letzte Mal an diesem Wochenende sein. Denn es ist wieder so weit. Nach einem Jahr Unterbrechung fand in diesem Jahr wieder das Berufsfeuerwehrwochenende in der „Feuerwache zum Falteimer“ statt. Schon der Start am Freitag hatte es in sich. Gerade war man in die Feuerwache eingezogen, der Wehrleiter Gerald Liesche übergab den Schlüssel an Kamerad Christian Brosinski und der Ortsbürgermeister Jörn Mozdzanowski begrüßte die Kinder und Jugendlichen, schon lief die erste Meldung in der Leitstelle ein. Im Stadtbad Zörbig war Chlorgeruch wahrzunehmen. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte bestätigte sich das Einsatzstichwort – ABC-Einsatz. Trotz der schwierigen Lage konnte der Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Verletzten Personen wurden der Rettungskette zugeführt und konnten behandelt werden. Nach diesem harten Stück Arbeit, zu Beginn des Wochenendes, fahren die Kameraden zurück in die Feuerwache und nahmen ihr Abendbrot ein. Natürlich die wichtigste Sache an diesem Abend. Man weiß ja, die Versorgung muss gewährleistet sein, dann klappt der Rest auch. So war die Versorgung im Nachhinein auch wichtiger als gedacht. Am Abend ging es nämlich zur Nachwanderung innerhalb der Ortslage Radegast. Solch ein langer Tag zehrt an den Kräften und daher waren die Kinder dann auch froh, als es endlich hieß, „Ab in die Betten!“.

„Ab in die Betten!“

Was unsere kleinen Einsatzkräfte natürlich nicht wussten, der Sonnabend sollte nicht mit einem gemütlichen Frühstück im Sonnenschein beginnen.



Immerhin ist bei der Berufsfeuerwehr eigentlich nie Pause. Zu allem Unglück hatten unbekannte Personen mehrere Mülleimer im Ortsgebiet Radegast in Brand gesteckt. So brannte es am Sportlerheim, an der Grundschule und in der Nähe der Bundestraße B183. Mit der Alarmierung wurden die Einsatzkräfte frisch erwischt. Zwischen Frühstück, Morgenhygiene und ankleiden ging es direkt auf die Fahrzeuge. So kann man natürlich in den Tag starten. Zum Ausgleich gab es dann für alle Beteiligten, außer dem unbekanntem Brandstifter, erst einmal Frühstück. Über den gesamten Sonnabend warteten dann weitere Einsätze im Raum Radegast und Umgebung. So mussten eingeklemm-

te Personen gerettet werden, eine Gartenlaube stand im Vollbrand, Ölspurens waren zu beseitigen und eine abgestürzte Person musste gerettet werden. Und da das alles noch nicht genug war, kam es am Abend zu einem Verkehrsunfall am Gestüt. Hier wurde ein Fahrradfahrer zwischen PKW und Koppelzaun eingeklemmt. Da die Koppel belegt war, konnten auch noch panische Pferde von der Koppel entkommen. Diese wurden dann nach intensiver Suche am Theuren Christian gefunden. Das war es dann aber wirklich für die kleinen Feuerwehrleute. Am Sonntag hieß es dann Frühstück, Abbau, Verabschiedung. Ein tolles Wochenende ging zu Ende und alle freuen sich, wenn es nächstes Jahr wieder heißt: „Die Feuerwache zum Falteimer“ ist eröffnet. ☺



Feuer, Wasser, Sturm, Eis...

Verfasser: Jessica Prell

Ein Trommelwirbel durchdringt den Sportraum. Alle sportlichen Wirbelwinde im Alter von 4-7 Jahren sind gespannt, welche Gezeiten wohl als nächstes auf sie zukommen. Dann ist es soweit - Feuer - alle Kinder werfen sich schnellstmöglich auf den Boden und gehen in Deckung. Puh ... es konnten sich gerade noch einmal alle retten. Ein erleichterter Seufzer erfüllt den Raum und dann geht es auch schon wieder mit den Trommelschlägen weiter. „Dies ist nur eins von vielen Spielen, welches im Rahmen des Kindersports in Radegast auf pure Begeisterung trifft. Aktuell besteht der Trainer-/Betreuerstab aus 4 engagierten, freiwilligen Akteuren, welche mit Herzblut immer wieder auf Neue die kleinen Sportler begeistern. Vor den Sommerferien ging es wieder los und es wurde gemeinsam der Sportplatz unsicher gemacht. Es flog nicht nur die ein oder andere Wasserbombe an heißen Tagen, sondern auch Flieger, welche von den Kids vorab gebastelt wurden. An den kalten Tagen im Herbst und Winter ist dann die Turnhalle das Trainingsgelände für unsere Sportskanonen. Die Nachfrage ist groß und somit auch der gegenwärtige Wunsch, das Trainerteam zu erweitern. Neben den sportlichen Aktivitäten, erwarten dich als neues Mitglied im Betreuerstab große strahlende Augen von Kindern, die Lust auf Bewegung und Spaß haben. Du kannst deiner Kreativität freien Lauf lassen oder derjenige sein, welche die Kids begleitet und ihnen die Hand reicht, sobald sie ein neues Hindernis betreten. Im Zuge der ehrenamtlichen Tätigkeit kann auch über den Sportverein eine Trainerlizenz erworben werden. Bei Interesse und Fragen kann sich gern an Dana Brettschneider unter 0160/93730937 gewandt werden. Weitere Infos erhält man unter: www.facebook.com/kindersportradegast



30 Jahre Fuhnewanderung

geschrieben von Roland Mensdorf

Zu einer festen Institution sind die vor 30 Jahren begonnenen Wanderungen durch die Fuhneue um Radegast geworden. Erstmals durchgeführt wurde die Wanderung durch den Naturfreund Werner Hellmich vom Heimat- und Trachtenverein. Nach Absprachen und gutem Einvernehmen wurde die Wanderführung durch den Jäger Roland Mensdorf übernommen und in zwei Wanderungen aufgeteilt. Die Frühjahrswanderung Anfang Mai zeigte die frisch ergrünende Natur in ihrer artenreichen Vielfalt und die Herbstwanderung Anfang Oktober zeigte die Schönheit der herbstlichen Gefilde der Auenflora. Die anfänglich ganztägig durchgeführten Wanderungen wurden langsam auf eine 3-stündige Dauer reduziert und damit den Wünschen der Wanderfreunde entsprochen.

„Wenn... wir uns zum Start unter der alten Eiche auf dem Marktplatz wiedersehen.“

Die Führungen enthielten nicht nur interessante Informationen zur Fauna. Es konnten auch viele auftretende Fragen zur vorhandenen Tierwelt beantwortet werden. Im Verlauf der Wanderung waren ebenfalls Pausen enthalten, wo Tierärzte zu bestimmten Themen wie Tollwut, Fuchsbandwurm und Räude aufklärten. Weiterhin gaben kompetente Personen zu Heilkräutern, Pflanzenarten und Pilzen Auskunft. Diese Mischung aus erlebbarer Natur vor der eigenen Haustür und Information fand großen Anklang bei den Wanderfreunden. Es sprach sich herum und so bekamen wir immer mehr auswärtige Wanderfreunde als Gäste. Aus Bobbau, Bitterfeld-Wolfen, Köthen, Zörbig und vielen umliegenden Ortschaften schlossen sich von Wandervereinen Leute unseren Wanderungen an und hielten uns seitdem viele Jahre lang die Treue. Auch die angestrebten Wanderziele wie der „Teufelsstein“, der „Theure Christian“ als markantes Wegedenkmal, der Cösiszer Teich mit Park und Schloss und die kleine Fuhnebrücke, „Kuchenblech“ genannt, waren und sind immer gern besichtigt worden. Die Besichtigungen des Radegaster Gestüts haben bei den Wanderteilnehmern immer für Interesse gesorgt, vor allem

bei den auswärtigen Gästen. Nicht unerwähnt soll der gemütliche Wanderungsabschluss bleiben. In fröhlicher Runde bei Musik, Kaffee und Kuchen, sowie Begrüßung wurde noch einige Stunden verweilt. Allen beteiligten Vereinen möchte ich hiermit meinen großen Dank für die immer hervorragende Bewirtung aussprechen. Coronabedingt mussten die Wanderungen 2020 und die Frühjahrswanderung 2021 ausfallen. Ich hoffe, dass die Herbstwanderung in diesem Jahr stattfinden kann, wenn die Eindämmung der Pandemie fortschreitet und wir uns zum Start unter der alten Eiche auf dem Marktplatz wiedersehen. ☺

Einschulung 2021

Verfasser: Das Team der Grundschule und des Hortes Radegast

„Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück...“ Mit diesem Lied begrüßten unsere Viertklässler am Samstag, dem 04.09.2021, die Schulanfänger der Grundschule Radegast. Das Programm begeisterte nicht nur die Kleinen, sondern brachte auch die Augen der Eltern und Geschwister zum Strahlen. Nach bewegenden Worten der Schulleiterin Frau Knopf wurden die ABC-Schützen feierlich in die Schule aufgenommen. Mit dem Ranzen auf dem Rücken ging es dann gemeinsam mit der Klassenlehrerin für einige Minuten in den Klassenraum. Der Höhepunkt dieser gelungenen Feierstunde erwartete die Kinder jedoch im Anschluss auf dem Schulhof. Dort überreichten die Familien ihre bunten und prall gefüllten Zuckertüten. Nach diesem Wochenende starteten am Montag 29 Schulanfänger in ihr erstes Schuljahr und wurden von den anderen Klassen freudig begrüßt.

Wir wünschen allen Kindern eine spannende und erfolgreiche Schulzeit. ☺

